

Osthofener Zeitung

Anzeigebatt für den

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Abonnementpreis: Vierteljahr 1.20 M.
durch die Post Mk. 1.45



Amtsbezirk Osthofen

Anzeigen: Die einspaltige Garmondezeile
20 S., schwierigerer Satz 25 % Aufschlag.
Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Nr. 100

Samstag, den 15. September 1917

51. Jahrgang

Kleinere Kämpfe im Osten.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Septb.
(W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls
Kronprinz Rupprecht von Bayern

In Flandern verstärkte sich der seit Mittag zwischen Houthoulsterwald und dem Kanal von Comines-Ypern heftige Artilleriekampf abends und früh morgens nördlich von Frezenberg zum Trommelfeuer. Englische Angriffe sind nicht erfolgt. In der Nacht vom 12. zum 13. September waren württembergische Kompanien den Feind aus einem Waldstück nördlich von Langermark. Zahlreiche Engländer wurden gefangen zurückgeführt.

Im Artois und nördlich von St. Quentin hatten mehrere Erfundungsunternehmen Erfolg. Gefangene und Beutestücke fielen in unsere Hand.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Westlich von Guignicourt, an der Aisne drangen westfälische und hanseatische Sturmtruppen in die zweite französische Linie, fügten in Grabenkämpfen dem Feinde schwere Verluste zu und kehrten mit Gefangenen zurück. In der Champagne und vor Verdun

steigerte sich die Artillerietätigkeit nur in einzelnen Abschnitten zu größerer Stärke.

Westlicher Kriegsschauplatz

Zwischen Ostsee und schwarzem Meer keine Kampfhandlungen von Bedeutung.

Mazedonische Front

Am Orchedasee ist die Lage unverändert.

Der Generalquartierm. v. Ludendorff.

Neue Lauchbooterfolge.

Berlin, 14. Sept. Amtlich.

Im Mittelmeer wurden 43000 Bruttoregistertonnen versenkt. Darunter befanden sich die französischen Truppentransportdampfer "Parana" (6248 T.) mit Truppen für die Salonikarmee und "Admiral Olry" (5567 T.) auf dem Wege nach Alexandri, sowie ein tiefbeladener Transporter mit Kurs nach Saloniki. Diese drei Dampfer wurden von demselben U-Boot (Kommandant Kapitänleutnant Marschall) im Aegeischen Meer aus starker Sicherung herausgeschossen, zwei davon im Nachtangriff aus einem Geleitzug. Damit hat der Kommandant in letzter Zeit vier feindliche Truppentransportdampfer vernichtet.

eingeschaltet. Den Schalltrichter trug er auf der Brust, den Hörer am Ohr befestigt, beide Hände hatte er frei. Vor uns auf einem Brett lag die Karte des Abschnitts. Der Höhenmesser zeigte auf 150 Meter. Der Korb schaukelte und drehte sich langsam einmal um sich selbst. Die Telephontröhre hatte sich um das Stahlkabel gelegt. Die Erdgeräusche nahmen verschwommene Form an. Der Beobachter erklärte das Gelände, er kannte jeden Baum, jedes Haus.

Die Sicht war schwach trotz strahlender Sonne. Der Morgendunst deckte satt und grau die Ferne, nur die Nähe war leidlich klar. Das Dorf lag unter uns ausgebaut mit seinen sauberen Häuschen, zierlichen Straßen und Winkeln wie aus einer Spielzeugschachtel. Ein paar schwere Granaten, Blindgänger, saachten herein und wirbelten den Staub auf. Zwei deutsche Flieger kamen von der Front zurück. Der Beobachter sah sie schon längst, ich suchte sie eine Weile vergeblich, obwohl ich sie hörte. Dann näherte sich von hinten eine ganze Jagdstaffel, ein Geschwader von 8 Flugzeugen. Sie flogen frontwärts, und es dauerte nicht lange, so takteten schräg vor uns schon die Maschinengewehre, hoch droben, irgendwo in der Luft. Der Beobachter meldete. Ich fragte: Wie würden sie nun abspringen?

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht vom 14. September |

Wien, 14. Sept. (W. B.) Amtl. wird verlautb.

Italienischer Kriegsschauplatz

Auf Nordhang des Monte San Gabriele wurden drei starke Angriffe der Italiener abgeschlagen.

Sonst ist über keine Front Besonderes zu melden.

Der Chef des Generalstabs.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 14. Sept. (W. B. Amtlich)

Lebhafte Artilleriekampf nur in einigen Abschnitten der Nordostfront von Verdun.

Anarchie in Russland

Zürich, 13. Sept. Die "Neue Zürcher Zeitung" erklärt, es werde der russischen Regierung kaum möglich sein, Petersburg gegen die heranrückenden Divisionen Kornilows zu behaupten.

Aus dem Haag, 13. Sept. Das "Allgemeine Handelsblad" meldet aus Stockholm: Den Zusammenstoß zwischen Regierungstruppen und den Truppen Kornilows erwartet man in der Gegend von Luga. Nach einer Meldung aus London sollen die Truppen der provisorischen Regierung dort bereits von der Armee Kornilows geschlagen worden sein. Dieser verfüge über viel schwere Artillerie.

"Wenn der Befehl kommt: „Fertig machen zum Abspringen!“ setzte ich mich auf den Rand des Korbes, Beine nach außen — sehen Sie, so! — schon saß er draußen, pendelte über der Tiefe von 600 Meter — und erwarte das letzte Kommando. Wenn es kommt reise ich den Stöpsel am Telefon heraus und stoße mich ab, möglichst kräftig, damit ich nicht unter den Ballon oder in das Kabel gerate."

Eine höchst ungemütliche Sache. Ich schaute hinunter und erwog den Entschluß zu diesem Sprung ins Bodenlose. Ein ordentlicher Entschluß gehörte dazu, das war klar. Das Wissen um die Sicherung durch den Fallschirm macht und erleichtert diesen Entschluß kaum so sehr als das Bewußtsein der sicheren Lebensgefahr durch den brennenden Ballon. So oder so — man muß eben etwas wagen, um das Leben zu gewinnen. Zur Erleichterung des Wagnisses kommt von unten heraus durch den Draht der Befehl „Abspringen!“ Das ist Dienst da gibt es kein Zögern, kein Befragen der eigenen Willenskraft: ist es denn wirklich nötig oder nicht? Das muß der Vorgesetzte drunten entscheiden, besser als der hilflose Beobachter droben auf seinem schwankenden Sitz. Denn den angreifenden Flieger sieht er nicht oder nur selten.

(Schluß folgt.)

Im Fesselballon.

Der dicke braungelbe Ballon wiegte sich leise in seiner Wiesenmulde hin und her. Die heiße Sonne ließ seine pralle Haut noch straffer erscheinen als sie war. Der dicke Bursche hatte etwas ungemein Behagliches sein. Wenn ihm der Kriegsgott eine Stimme verliehen hätte, müßte es die eines schnurrenden Katers sein.

Der Abteilungsführer gab ein Kommando. Sechzig Hände griffen in die Leinen, zogen an und der Ballon gehorchte. Er drehte, bewegte sich, nahm die Richtung auf die Motorwinde zu. Er hatte auf einmal 60 Beine bekommen, er krabbelte wie eine Riesenraupe eifrig über die Wiese und hielt, schwärzlich schwankend. Das Stahlkabel wurde eingehängt, der Korb für den Beobachter dazu. Wir hatten die Zaikaläser ausgewählt und schwangen uns in den Korb. Der Gürtel für den Fallschirm wurde umgeschnallt, die beiden Schirmstricke hakten ein. Der Schirm, ein zusammengerolltes Bündel Stoff hing über mir im Netzwerk.

Los! Die Winde schnurte leise, der Ballon hob sich, die Erde fiel unter uns gemächlich in die Tiefe. Der Beobachter in Fliegerkappe mit Ohrenschützern, hatte das Telefon

Lokales.

Osthofen, den 15. Septbr. 1917

* Bielsbach geäußerten Wünschen entgegenzukommen, werden wir nächstens versuchsweise unsere Zeitung wieder dreimal wöchentlich erscheinen lassen; Dienstag und Donnerstag jedoch nur in beschränktem Format (halbe Zeitung). Jedoch müssen wir ebenso höflich wie dringend bitten, mit der Aufgabe von Anzeigen nicht immer bis auf die letzte Minute zu warten, da hierdurch nur eine Vergrößerung in der Herstellung unseres Blattes herbeigeführt wird.

* Welche enormen Erträge der reiche Behang der meisten Portugieserweinberge abwirft, zeigt die Meldung, daß ein hiesiger Besitzer eines hochgezogenen Morgens nicht weniger wie für über 12000 Mk. Trauben abgeliefert haben soll.

* Es werden öfters Verwundete aus dem hiesigen Lazarett zu Arbeiten erbeten, zu denen sie nicht beurlaubt werden dürfen, wie an die Dreschmaschine. So gerne bei der herrschenden Arbeiternot ausgeholzen wird, zu solchen Arbeiten darf aber eine Beurlaubung nicht erfolgen. Bedingung ist, daß die Leute zur ärztlichen Visitation und zum Mittagessen um 3/42 Uhr und abends 3/47 Uhr wieder im

Lazarett sind. — Wo Demand um 11 Uhr in die Traubenlese gehen will, muß er halt den betreffenden Mann Mittags selbst verköstigen, wenn dieser nicht zur ärztlichen Visitation braucht.

Evangelische Gemeinde Osthofen.

Sonntag, 16. Sept.
Predigtgottesdienst morgens 10 Uhr.
Choralstunde morgens 11 Uhr
Christenlehre und Kindergottesdienst fallen aus

Bekanntmachung

Für die Dauer der Traubenlese wird die Dienststunde für Standesamtangelegenheiten auf die Zeit von 9—10 Uhr vor mittags verlegt.

Osthofen, den 15. September 1917
Großh. Standesamt
Schmitt.

Bekanntmachung.

Von den Schul-Schwestern wurde wiederholt über die höchst mangelhafte Vorführung der Kinder in der Kleinkinderschule geklagt.

Die Eltern werden deshalb auf die Notwendigkeit gründlicher Reinhaltung und Kopf-

pflege hingewiesen, da sonst im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheitspflege unordentlich gehaltenen Kindern die Aufnahme in die Kleinkinderschule verweigert werden muß.

Osthofen, 15. September 1917
Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Bekanntmachung.

Die landespolizeiliche Abnahme des Entwurfs der Änderung der Gleisanlagen an Lorchsmühle zu Osthofen und Erweiterung des Gleisanschlusses daselbst der Firma Rheinhefische Walzenmühle A. Lorch & Söhne zu Frankfurt a. M. findet am 20. September Vormittags 11½ Uhr an Ort und Stelle statt. Indem wir hierdurch auf die Fertigstellung der Bahnanlagen hinweisen, fordern wir die interessenten auf, etwaige Einsprüche wegen der planmäßigen Ausführung des Projektes im Termin vorzubringen.

Osthofen, 13. September 1917
Großh. Bürgermeisterei
Schmitt.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Osthofen.

Sicherheit Reichsanleihe

4½% Deutsche Reichsschatzanleihe.

5% Deutsche Reichsschatzanleihe, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Besteitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schulverschreibungen des

Reiches und 4½% Reichsschatzanleiungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.
Das Reich darf die Schulverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schulverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nominalwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Unleihen. Die Inhaber können über die Schulverschreibungen und Schatzanleihe wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf Veräußerungsw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schulverschreibungen finden auf die Schulbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermint erfolgen.

Für die Begleichung der Schatzanleiungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden — von der verstärkten Auslösung im ersten Zahlungstermin (vgl. Absatz 1) abgesehen — jährlich 5% vom Restwert ihres ursprünglichen Betrages aufgemanget. Die erparierten Zinsen von den ausgelösten Schatzanleiungen werden mit zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Ründigung vom Reiche zum Restwert zurückgezahlten Schatzanleiungen nehmen für Rechnung des Reiches weiterhin an der Bergleitung und Berglösung teil.

Am 1. Juli 1917 werden die bis dahin etwa nicht ausgelösten Schatzanleiungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelösten Schatzanleiungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden

5% " wenn Eintragung in das Zeichnungsregister erfolgt.

Postzahlungen

Die Post kann statuten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 29. September, sie muß aber spätestens am 27. Oktober geleistet werden. Auf bis zum 29. September geleistete Vollzahlung werden Zinsen für 181 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. Oktober, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage vergütet.

Umtausch.

Um den Zeitraum der I., II., III., IV. und V. Kriegsanleihe in 5½% Reichsschatzanleihe umzuwandeln, kann die Zeichnung am 29. September, sie muß aber spätestens am 27. Oktober geleistet werden. Auf bis zum 29. September geleistete Vollzahlung werden Zinsen für 181 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. Oktober, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage vergütet.

Um den Zeitraum der I., II., III., IV. und V. Kriegsanleihe in 5½% Reichsschatzanleihe umzuwandeln, kann die Zeichnung am 29. September, sie muß aber spätestens am 27. Oktober geleistet werden. Auf bis zum 29. September geleistete Vollzahlung werden Zinsen für 181 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. Oktober, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage vergütet.

4½% Deutsche Reichsschatzanleihe, auslosbar mit 110% bis 120%.

4½% Deutsche Reichsschatzanleihe, auslosbar mit 110% bis 120%.

Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherung gesetzlich ist, jeder Reditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

2. Einteilung. Zinsenlauf.

Die Schatzanweisungen sind in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausgestellt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. April 1918, der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1918 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgestellt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Januar 1918, der erste Zinschein ist am 1. Juli 1918 fällig. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Zeit erichtlich.

3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen für Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Jahre 1918 ausgelöst und an dem für die Auslösung folgenden 2. Januar oder 1. Juli mit 110 Mf. für je 100 Mark. Rennwert aufzugezahlt. Die Auslösung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der 6. Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslösung im Januar 1918 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst im Juli 1918 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelösten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 un kündbar. Frühestens auf diesem Zeitpunkt ist das Reich wieder berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Rennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barzahlung 4% für bei der Ferren Auslösung mit 115 Mf. für je 100 Mf. Rennwert rückzahlbare, um unter liegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Ründigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlorenen Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Rennwert zu kündigen in, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3½% mit 120 Mf. für je 100 Mf. Rennwert rückzahlbar, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Ründigung ist nicht zulässig. Die Ründungen müssen spätestens sechs Monate

* Die abgeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und überwacht. Eine Sperrung wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — rückziehen. — Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst beliegen. Berlin, im September 1917

durchgangen bis zum 21. Dezember, und wenn vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage vergütet.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleihe, wenn Studie verlangt werden

5%	wird	97,80 Mf.
4½%	Reichs-Schatzanweisungen für je 100 Mf. Rennwert unter Berrechnung der üblichen Stückzinsen.	98 Mf.

5. Zuteilung. Stückteilung.

Die Zuteilung findet zunächst bald nach dem Zeichnungsabschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beiträge gelten als voll abgeteilt. Um übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Sonstige Zinsen werden der Zuteilung und im dem dafür vorgeesehen Raum auf der Bemerkung des Zeichnungsscheines auszugeben. Werden derartige Zinsen nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Zuteilung von der Vermittlungsstelle nach ihren Erfahrungen vorgenommen. Späteren Unträgen auf Stückteilung kann nicht stattgegeben werden.*

Zu allen Schatzanweisungen können wie zu den

Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichskanzler-Direktorium ausgestellten Zinscheinen eine auszugeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Geforderte später öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zinscheine nicht vorgegeben sind, werden mit möglichster Beschränkung fertiggestellt und vornehmlich im April auszugeben werden.

Zum dritten von Stücken der 5% Reichsanleihe unter Mark 1000 ihre bereits beglaubigte noch nicht gelieferte kleine Stücke bei einer Darleistung des Reichs zu beziehen, so können für die Auslieferung besondere Zwischencheinheiten Anwendung bestimmt werden. Die Stücke sind am 1. April 1918 fällig. Die Einlieferer von 4½% Schatzanweisungen der 4. und 5. Kriegsanleihe haben Mf. 3.— für je 100 Mark Rennwert auszuholzen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestellten Stücke sind mit Zinscheinen, die am 1. Juli 1918 fällig sind, die mit April/Oktober-Zinsen ausgestellten Stücke mit Zinscheinen, die am 1. April 1918 fällig sind, einzutauschen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1918, sobald die Einlieferer von April/Oktober-Stücken auf ihre alten Untreihen Stückzinsen für ¼ Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schatzbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist für den Umtausch in trag auf Ausreichung von Schuldenverreibung (Berlin 68, Ordnungsstrafe 92-94) zu richten.

Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisen. Der Vermieter enthalten und spätestens bis zum 24. Oktober d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Dataufhören werden Schuld, betreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzanweisungen geeignet sind, ohne Zinscheinkontrolle ausgereicht. Für die Reichtschuldenverwaltung (Berlin 68, Ordnungsstrafe 92-94) zu richten. Die Zeichner sind verpflichtet: 30% des angestammten Betrages spätet. am 27. Okt. d. J. " 24. Nov. " 25% " " " 9. Jan. " 25% " " " 6. Febr. " Frühere Teilstücke sind auflösbar, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Zahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beiträgen des Rennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die

* Die abgeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und überwacht. Eine Sperrung wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — rückziehen. — Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst beliegen.

Die Zeichner können die geäußerten Be

träge vom 29. September d. J. an voll be

zahlen. Die Vergütung etwa schon vor diesen

Zage bezahlter Beiträge erfolgt gleichfalls erit

dom 29. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:

4. 159 Klafter Wingert, „Heergrund“, neben Adam Michel und Perron.

Osthofen, den 12. Sept. 1917.

Der ministeriell bestellte Vertreter

des Großh. Notars Zwilling:

Räde, Rechtsanwalt.

Grundstücks-Versteigerung.

Nächsten

Montag, den 17. Sept. 1917

Nachmittags 1 Uhr, in dem Gemeindehause, lassen die Erben des auf dem Felde der Ehre gefallenen Landwirtes, Herrn Philipp Meloth die folgenden zu dessen Nachlass gehörigen Grundstücke öffentlich in Eigentum versteigern:

1. 2445 Klafter Acker Alzeney-Höhe, neben Carl Bieg und Jak. Schreiber.

Wird zuerst in 3 Teilen, dann als Ganzes ausgetragen.

2. 320 Klafter Wingert „auf dem Schnapp“ neben Weg und Corn. Weißheimer.

3. 143 Klafter Wingert, Mettenheimerweg, links neben Phil. Jak. Bläß 5. und Phil. Jak. Bläß 4.

4. 159 Klafter Wingert, „Heergrund“, neben Adam Michel und Perron.

Osthofen, den 12. Sept. 1917.

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notars Zwilling:

Räde, Rechtsanwalt.

Haus-Versteigerung.

Nächsten

Montag, den 17. Sept.

1917, nachmittags 1 Uhr in dem Gemeindehause, lassen die Erben der dahier verlebten Cheleute Herr Gendarmeriewachtmeister Daniel Nebel und Maria Elisabeth geb. Gehmecker, das zu deren Nachlass gehörige Wohngebiet:

Flur I, Nr. 6; 150 □m Hofraite im Ort.

teilungshalber öffentlich versteigern.

Osthofen, den 11. Sept. 1917

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notars Zwilling:

Räde, Rechtsanwalt.

Grundstücks-Versteigerung.

Nächsten

Montag, den 17. Sept. 1917

nachmittags 1 Uhr in dem Gemeindehause dahier, läßt Frau Walter Lindemann Anna Margarethe geb. Schramm in Dornburg ihr Grundstück der

Gemarkung Osthofen:

4481 □m. (717 Klafter Acker im Entenpfuhl

öffentliche in Eigentum versteigern.

Osthofen, 11. Sept. 1917

Der ministeriell bestellte Vertreter des Großh. Notars Zwilling:

Räde, Rechtsanwalt.

Dinten

Deutsche Reichstinte

in 1, 1½, ¼, ⅛ Litergläser und kleiner

Salontinte

Kopiertinte, Notentinte

Alizarin Schreibtinte

blau, rot u. grüne Tinte

Wäschetinte, Lintengläser.

A. d'Angelo

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten, Vatters, Sohnes, Schwager, Onkel und Neffen

Herrn

Joh. Phil. May III.

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Illert für seine tröstenden Worte am Grabe, der Krankenschwester für die hingebende Pflege, Herrn Oberlehrer Metzler für den ehrenden Nachruf, den militärischen Vereinen und seinen Altersgenossen für die ehrenvolle Begleitung, ebenso für die zahlreichen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen

Familie May.

Für Herbst-Düngung

empfehle das vielfach erprobte und vorzügliche Düngemittel

Kalkonit

f. Schwan,

Alleiniger Vertreter für Osthofen und Umgegend.

Zu vorteilhaften Preisen

sind vorrätig:

Waschgarnituren 2teilig und 5teilig

Neue Dekore, einzeln und paarweise.

Kaffee-Service für 6 u. 12 Personen

in hübsch. neuen Mustern

Ess-Bestecke in verschiedenen Preis-
lagen

Korbwaren aller Art.

Für die Einmachzeit

soweit Vorrat reicht:

Steinföpfe, Einmachgläser,
Apparatgläser, Geleegläser,

Honig-Gläser

zum Binden und Schrauben.

Pergamentpapier, Gläseröffner

Einzelne Thermometer u. Teile
für Apparate u. Konserveengläser.

Für Feldpost:

Konservendosen, Pappdosen einzeln und doppelt in Carton,

Blechdosen mit Eindruck- und Steckdeckel, sowie

Alle Arten Cartons

Briefmappen, Postkarten-Blocks,
Adressenhefte, sowie

alle Arten Schreibutensilien.

Spielwaren- und Geschenkartikel

in großer Auswahl

Filiale Mar Joseph Osthofen
Bismarckstraße.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein
Geschäft
Montag und Dienstag geschlossen.

Filiale Mar Joseph.

Soeben eingetroffen:

Blank's

Modenalbum

für Herbst und Winter.

Buchhandlung A.d'Angelo

Abkehrscheine

nach Vorschrift

sind erhältlich bei

A. d'Angelo,

Buchdruckerei und Buchhandlung.

Hausrat, Wiederverkäufer, Kriegsbeschädigte

können viel Geld verdienen mit dem Verkauf meiner Artikel. Schreib, waren jeder Art: Feldpostkartenblocks, Briefpapier mit Umschlägen, Kartenbriefe, Klebeadressen, mit und ohne Begleitadressen, Federhalter, Bleistifte, Bleistiftpizer, Federhalter ohne Tinte, schreibt mit Wasser, Pfeifenstopfer, Kriegsfchauplatzkarten, Stahlsohleinhörner. Viele Scherzartikel, als 42 cm-Brummer, Fliegerbomben, Fliegeraufen und viele andere 5, 10, 25 und 50 Pfennig-Artikel. Preisliste sofort gratis. Musterkollektion obiger Artikel Mark 3,50 gegen Nachnahme franko. Ansichtskarten stets in neuesten Sortimenten schön sortiert 100 Stück Mk. 2,—, 2,50, 3,50 und 4,50 gegen Nachnahme, Porto extra. Riesenauswahl in Kunsteder, Geldtaschen, Brieftaschen von 30 Pf. an. Mustersortiment gegen Nachnahme. Nicht dienendes wird zurückgenommen. Spezialität: Feldpost-Kartonagen. Verlangen sie Preisliste! Lagerbesuch sehr lohnen, Vertreter überall gesucht.

Benno Schwabe, Versandhaus praktischer Neuheiten

Worms a. Rh., Kaiser Wilhelmstraße 11²

Rauwerbriefe Rauerkarten

in jeder Ausführung liefert schnell und billig

Buchdruckerei A. d'Angelo.